



Beispiel: «Versicherungen»

Inhaltsbereich	BWL & VWL / «Versicherungen»	
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können die Funktionsweise und Bedeutung von Versicherungen erklären und die wichtigsten Versicherungsarten anhand ihrer zentralen Bestandteile unterscheiden.	
Handlungsaspekte (Situationen / Rollengestaltung)		
<p>Das Leben birgt auch Risiken. Menschen können beim Sport, während der Arbeit oder im Strassenverkehr verunfallen, sie werden krank oder es wird in ihre Wohnung eingebrochen. Zudem hoffen wir auf eine angemessene Rente im letzten Lebensabschnitt oder versuchen diese gezielt und langjährig aufzubauen. Versicherungen schützen letztlich nicht vor solchen Gefahren und Ereignissen, sie können aber den finanziellen Schaden absichern respektive eine finanzielle Sicherheit stärken.</p> <p>Daher ist es unabdingbar, dass Jugendliche über das nötige Grundwissen von Versicherungen verfügen und für ihren zukünftigen Lebensweg befähigt sind, Versicherungen gezielt und zu ihrem Nutzen abzuschliessen. Darüber hinaus ermöglicht erst ein Grundverständnis für aktuelle Herausforderungen (z.B. demografischer Wandel, Anstieg der Gesundheitskosten) inkl. möglichen Lösungsansätzen eine konstruktive Teilnahme als Staatsbürger, da solche Themen in Zukunft vermehrt auf der politischen Agenda stehen werden.</p>		
Vorausgehende Kompetenzen	Querverweise	
<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensmodell des homo oeconomicus anwenden • Die Bedeutung von Anreizen für individuelles Handeln erläutern • Einfache Arithmetik anwenden • Ethisch-reflexive Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> • VWL: z.B. Altersvorsorge, demografischer Wandel, Sozialstaat, Sozialpolitik, Staatshaushalt, Migration • BWL: z.B. Risikomanagement • RW: z.B. Lohnbuchhaltung mit Sozialabzügen • Staatskunde: z.B. politische Prozesse, Gesetzbildungsprozess, politische Parteien und deren Positionen • Mathematik: z.B. Arithmetik 	

Leitfragen / <i>Kompetenzziele</i> / verbindliche Inhalte		Zeitbedarf
a.	<p>Wie funktioniert eine Versicherung? <i>Die Lernenden erkennen die Bedeutung und erklären die Funktionsweise von Versicherungen.</i> <i>Solidaritätsprinzip, kollektive Risikoübernahme, Police, Prämie, Selbstbehalt, versichertes Ereignis</i></p>	
b.	<p>Welche Versicherungsarten gibt es? <i>Die Lernenden unterscheiden freiwillige und obligatorische Versicherungen und beurteilen deren Wichtigkeit für ihre persönlichen Lebensumstände. Sie wissen, welche Ereignisse durch welche Versicherungen gedeckt sind.</i> <i>Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen, Voll- und Teilkasko</i></p>	
c.	<p>Was gilt es beim Abschluss einer Versicherung zu beachten? <i>Die Lernenden erkennen den Gestaltungsfreiraum beim Abschluss einer Versicherung und nutzen diesen situativ zu ihrem Vorteil.</i> <i>Selbstbehalt, Moral Hazard, Über- und Unterversicherung</i></p>	
d.	<p>Wie funktioniert die Krankenkasse? <i>Die Lernenden erklären die Bedeutung der obligatorischen Krankenkasse und beurteilen deren konkrete und sinnvolle Ausgestaltung bei verschiedenen Personen und bei sich selber.</i> <i>Obligatorium, Grund- und Zusatzversicherung, Freizügigkeit, Selbstbehalt, Franchise, Vorbehalt, ambulante und stationäre Behandlung, allgemein, halbprivat und privat versichert, Hausarzt-, HMO- und Telemo- und Telemodell, Prämienverbilligung, Umverteilung</i></p>	

Leitfragen / <i>Kompetenzziele</i> / verbindliche Inhalte	Zeitbedarf
<p>e. Wie funktioniert die Altersvorsorge in der Schweiz?</p> <p><i>Die Lernenden illustrieren das System der schweizerischen Altersvorsorge und erkennen die Bedeutung der privaten Vorsorge.</i></p> <p><i>Soziale Sicherheit, Sozialpolitik, 3-Säulen-Modell, demografischer Wandel, Umwandlungssatz, Kapitaldeckungs- und Umlageverfahren</i></p>	